

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

80. Jahrgang

Heft 1

2024

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle ‚Germania Sacra‘ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2023/2024

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Die Autor*innen und Redaktion der Germania Sacra konzentrieren sich weiterhin verstärkt auf die prosopographischen Aspekte der Kirche im Alten Reich. Der erste Band zu den Mainzer Erzbischöfen wurde im Berichtszeitraum publiziert: Wolfgang Voss, Die Mainzer Erzbischöfe von 1396 bis 1484. Drei weitere Bände befinden sich in Druckvorbereitung, zum einen die Trierer Erzbischöfe von 1623 bis 1802 von René Hanke und zum anderen von Christoph Waldecker die Erzbischöfe von Mainz von 1089 bis 1200 sowie von Christian Hillen die Erzbischöfe von Köln von 787 bis 1099. Manuskripte zu den Halberstädter Bischöfen sowie dem Bremer Domkapitel liegen der Redaktion in ersten Fassungen vor. Ferner ist ein Supplementband zu den mittelalterlichen Hildesheimer Weihbischöfen erschienen. In der Reihe „Prosopographische Studien“ sind drei neue Bände zu den Domkapiteln Köln, Minden und Paderborn publiziert worden. In den „Biographischen Einzelstudien“ wurden die Viten der Augsburger Bischöfe bis 1152 veröffentlicht.

Für die Redaktion der Germania Sacra sind Dr. des. Jasmin Hoven-Hacker, Dr. Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger M.A. und Dr. Christian Popp tätig. Die Leitungskommission der Germania Sacra bilden Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Paderborn), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

COLLOQUIUM

Das 66. Colloquium der Germania Sacra fand im Rahmen der Tagung „Zwischen Akzeptanz, Ohnmacht und Widerwillen. Die Herausforderung der Reformation für Bischöfe, Domkapitel und Kathedralstädte im Alten Reich“, 22. bis 24. Februar 2024, in Mainz statt. Organisiert wurde die Tagung von

den Germania-Sacra-Mitarbeiterinnen Nina Gallion (Universität Mainz) und Frederieke Maria Schnack (Universität Würzburg); zu den Vortragenden gehörten Mitarbeitende der Germania Sacra. Die Ergebnisse der Tagung werden in den „Studien zur Germania Sacra. Neue Folge“ publiziert.

DIGITALE MEDIEN

Die digitalen Angebote zu den Bänden der Germania Sacra wurden erweitert. Zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden wurden weitere Bände der Hauptreihe und der Reihe „Studien der Germania Sacra. Neue Folge“ zur Onlinenutzung freigeschaltet. Zugang zu den digitalen Ausgaben bietet die Homepage des Projekts (<https://www.germania-sacra.de>) im Bereich „Veröffentlichungen“.

Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um eine Vielzahl von Einträgen ergänzt. Das gesamte geistliche Personal der in der Hauptreihe der Germania Sacra behandelten Klöster und Stifte kann im Digitalen Personenregister recherchiert werden. Insgesamt sind momentan rund 82.200 Datensätze online abrufbar. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <https://personen-datenbank.germania-sacra.de>.

Die Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches und angrenzender Gebiete“ bietet in mehr als 6250 Datensätzen Basisinformationen zu Klöstern und Stiften von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation. Die Informationen sind unter <https://klosterdatenbank.germania-sacra.de> abrufbar und in interaktiven Karten darstellbar.

Im Rahmen eines Drittmittelprojekts wurde die Forschungsplattform „Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit. Strukturierung, Standardisierung und Bereitstellung von Forschungsdaten aus Sach- und Schriftquellen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ aufgebaut. Das Projekt wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung gefördert. Folgende Datenbanken wurden online gestellt:

„Bischöfe des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu allen Patriarchen, Erzbischöfen, Bischöfen, Weihbischöfen und weiteren diözesanen Leitungspersonen nach den einschlägigen Handbüchern von Erwin Gatz (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/bischoefe>).

„Bistümer des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu allen Bistümern nach den einschlägigen Handbüchern von Erwin Gatz (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/bistuemer>).

„Domherren des Alten Reiches“, Datenbank mit Basis- und Normdaten zu Dignitären und Kanonikern der Domstifte (<https://wiag-vocab.adw-goe.de/domherren>).

Alle Daten stehen unter der Lizenz CC-BY-CA 4.0 zur freien Nutzung zur Verfügung.

Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist wie gewohnt unter der Adresse <http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html> zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

ERSCHIENENE BÄNDE

Germania Sacra 3. Folge

Wolfgang Voss, Das Erzbistum Mainz 2: Die Mainzer Erzbischöfe von 1396 bis 1484 (Germania Sacra. Dritte Folge 21) Berlin / Boston 2023.

Supplementbände

Nathalie KRUPPA, Die Hildesheimer Weihbischöfe bis 1504 (Germania Sacra. Supplementbd. 5) Göttingen 2023, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4442>.

Prosopographische Studien

Das geistliche Personal des Domstifts Köln, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 6) Göttingen 2023, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4512>.

Das geistliche Personal des Domstifts Minden, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 7) Göttingen 2023, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4513>.

Das geistliche Personal des Domstifts Paderborn, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 8) Göttingen 2023, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4514>.

Biographische Einzelstudien

Die Augsburger Bischöfe bis 1152, Autoren: Hendrik BAUMBACH / Johannes KROH / Thomas M. KRÜGER / Nathalie KRUPPA. Abrufbar unter: <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4556>.

BÄNDE IN DRUCKVORBEREITUNG

Germania Sacra 3. Folge

René HANKE, Die Bistümer der Kirchenprovinz Trier. Das Erzbistum Trier 14: Die Trierer Erzbischöfe von 1623 bis 1802 (Germania Sacra. Dritte Folge 22) Berlin / Boston 2024.

Christoph WALDECKER, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Erzbistum Mainz 3: Die Mainzer Erzbischöfe von 1089 bis 1200 (Germania Sacra. Dritte Folge 23).

Christian HILLEN, Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln. Das Erzbistum Köln 8: Die Kölner Erzbischöfe von 787 bis 1099 (Germania Sacra. Dritte Folge 24).

Studien zur Germania Sacra. Neue Folge

Sigrid HIRBODIAN, Geistliche Frauen und städtische Gesellschaft in Straßburg. Stiftsdamen, Klosterfrauen und Beginen im Spätmittelalter (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 15).

Tobias P. JANSEN, Die Bischöfe von Verden und das Reich – Reichspolitik zwischen weltlicher und geistlicher Herrschaft von den Anfängen bis ins zwölfte Jahrhundert (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 16).

Prosopographische Studien

Das geistliche Personal des Domstifts Würzburg, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 9), erscheint 2024.

Das geistliche Personal des Domstifts Bamberg, bearbeitet von der Redaktion der Germania Sacra (Germania Sacra. Prosopographische Studien 10), erscheint 2024.

ONLINE GESTELLTE BÄNDE

Winfried ROMBERG, Das Bistum Würzburg 9: Die Würzburger Bischöfe von 1746 bis 1802 (Germania Sacra. Dritte Folge 18) Berlin / Boston 2020, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1733>.

Peter RÜCKERT, Die Benediktinerabtei Gottesaue. Studien zu ihrer Geschichte und den benediktinischen Reformen im deutschen Südwesten (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 11) Berlin / Boston 2020, <https://doi.org/10.26015/adwdocs-1735>.

LAUFENDE EINZELPROJEKTE

Diözesen und Bischofsreihen

Diözesen: Chiemsee (Johannes Lang, Bad Reichenhall), Eichstätt bis 1535 (Helmut Flachenecker, Würzburg), Hildesheim 1504–1803 (Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), Lübeck mit Oldenburg bis zur Reformation (Michael Hohlstein), Meißen (Enno Bünz, Leipzig) und Würzburg 1495–1802 (Winfried Romberg, Würzburg).

Bischofsreihen: Augsburg 1517–1812 (Dietmar Schiersner, Weingarten), Halberstadt 9. Jahrhundert bis 1358 (Joachim Stephan, Poznań; Christian Popp, Göttingen), Hildesheim 1398–1504 (Stefan Petersen, München) und 1504–1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), Köln bis 787 (Maria Schäpers, Bochum), 787–1099 (Christian Hillen, Köln) und 1100–1156 (Stefan Pätzold, Mülheim an der Ruhr), Konstanz 1206–1384 (Andreas Bihrer, Kiel), 1434–1532 (Johannes Krämer, Freiburg), Magdeburg 968–1545 (Wolfgang Huschner und Arbeitsgruppe, Leipzig), Mainz 1089–1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1200–1396 (Nina Gallion, Mainz), Minden 1253–1508 (Frederieke M. Schnack, Würzburg), Passau 739–1517 (Herbert W. Wurster, Passau), Regensburg 1507–1649 (Klaus Unterburger, München), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Trier 1456–1623 (Bertram Resmini, Vallengard) und 1623–1801 (René Hanke, Koblenz), Verden ab 1148 (Arend Mindermann und Ida-Christine Riggert-Mindermann, beide Stade).

Domstifte

Bremen bis 1648 (Christian Hoffmann, Hannover), Hildesheim bis 1398 (Nathalie Kruppa, Göttingen), Köln 1370–1480 (Frank Engel, Bonn), Konstanz bis 1300 (Uwe Braumann, St. Peter im Schwarzwald) und 1510–1730 (Wolfgang Zimmermann, Karlsruhe), Lebus (Waldemar Königshaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Regensburg (Johann Gruber, Regensburg), Schleswig (Oliver Auge, Kiel).

Jasmin Hoven-Hacker, Bärbel Kröger, Nathalie Kruppa, Christian Popp